

# Rock-Nacht mit Lehrerband

**Am Freitag, 21. November, am Abend vor der Wiler Chilbi, steigt in der Turnhalle Wilen die 1. Wiler Rock-Night mit drei Gruppen aus der Region. Organisator ist der Feuerwehrverein Wilen.**

Von Walter Grämiger

Wilen. – Als Hauptgruppe konnten die Heatstrokes aus Feusisberg verpflichtet werden. Im Vorprogramm werden die Lehrerband One Night – mit Lehrern aus der Umgebung – sowie Breakthrough zu hören sein. In dieser Band spielen Schüler aus den Höfen. «Den Anstoss, diesen Event zu organisieren, gab uns das Nachwuchsproblem, das wir im Feuerwehrverein Wilen derzeit haben», sagt der 47-jährige Albert Portmann, Kassier des Feuerwehrvereins und neben Ruedi Wegmann Mitinitiant der Rock-Night.



Die Heat Strokes werden den Besuchern am der 1. Rock-Night in Wilen einheizen.

Bild zwg

Das kulturelle Leben fördern Der Feuerwehrverein Wilen zählt rund 25 Mitglieder. Er hat sich laut Portmann vor allem zum Ziel gesetzt, das kulturelle Leben in Wilen zu fördern und es möglichst zu erhalten. «Die Erfahrung, die wir selbst mit unseren Kindern machen, ist, dass junge Schulabgänger ab 15 Jahren studieren oder in eine Lehre gehen. Sie verlieren allmählich den Bezug zu unserer Gemeinde», so Portman. So weit wollen es die Organisatoren nicht kommen lassen. Mit der Rock-Night hoffen sie, den Jugendlichen aus Wilen und Umgebung eine geeignete Plattform zu bieten, damit sie Wilen nicht vergessen. «Das Ziel dieser Veranstaltung ist, dass viele Jugendliche erkennen, wie wichtig heute das Mit-

tun in einem Verein ist. Wir hoffen, auf diese Weise Nachwuchs für unseren Verein zu finden, der bald in der Lage sein wird, diesen Event mit unserer Hilfe zu organisieren», sagt Portmann. «Ich hatte schon lange die Idee, eine Musikgruppe am Chilbi-Samstag in Wilen auftreten zu lassen.» Es blieb aus finanziellen Gründen bei der Idee.

Und doch kamen die Initianten in den letzten Jahren zusehends zur Einsicht, dass die Wiler Chilbi, gerade für Jugendliche zwischen 15 und 20 Jahren, nicht attraktiv genug war. Die Idee Portmanns wurde weiterverfolgt, und man beschloss, eine Rock-Night, losgelöst von der Chilbi Wilen,

durchzuführen. Dank guter Zusammenarbeit im Organisationskomitee der Chilbi war auch die Terminfrage schnell gelöst. «Weil an der Chilbi die Turnhalle bereits als Festwirtschaft eingerichtet ist, lag es auf der Hand, dass wir für unseren Event die Infrastruktur nutzen und die Rock-Night am Freitagabend vor Chilbi-Beginn durchführen», erklärt Portmann.

Schnelle Zusagen, kleines Budget Dann ging alles sehr schnell. Von der Gemeinde Freienbach lag bald die Bewilligung mit den Auflagen betreffend Sicherheit und Alkoholausschank vor. Spontan hatte sich die Gemeinde Wollerau bereit erklärt, ihr

Parkhaus zur Verfügung zu stellen. Zur Turnhalle Wilen und zurück wird ein «Park an Ride»-Dienst eingerichtet. Zudem steht nach der Veranstaltung ein Heimbringbus für Ziele im Bezirk Höfe und der Umgebung zur Verfügung.

Der Feuerwehrverein Wilen arbeitet mit einem Budget von 8000 bis 10 000 Franken, professionelle Lightshow inbegriffen. «Uns stehen 30 bis 40 freiwillige Helfer zur Seite. Für die Sicherheit ist die Spinner-Clique Bäch verantwortlich, und hinter dem Bufbet werden rund zehn Mitglieder des Zapfi-Vereins Wollerau für eine reibungslose Abgabe der Getränke sorgen», sagt Portmann.

BEZIRK HÖFE

## Gratulation zum Geburtstag

Heute Freitag feiert Monika Kümli-Wild im Bergweg 37 in Wilen ihren 90. Geburtstag. Ebenfalls 90 Jahre alt wird morgen Samstag Emma Betschart-Steiner in der Bahnhofstrasse 14 in Wollerau; Maria Eicher-Koch in der Pfarrmatte 1 in Freienbach darf sogar auf 94 Lebensjahre zurückblicken. Am Sonntag ist es dann Hans Heusser-Greussing in der Stutzstrasse 64 in Schindellegi, der sein 80. Wiegenfest begehen darf.

Wir gratulieren den Jubilarinnen und dem Jubilar ganz herzlich, wünschen Gesundheit, Wohlergehen und weiterhin eine schöne Zeit. (asz)

WOLLERAU

## Das Herz steht im Mittelpunkt

Der Samariterverein Wollerau organisiert am kommenden Montag einen öffentlichen Vortrag zum Thema «Herz». Dr. Michael Richter, Facharzt für Innere Medizin, speziell Herz- und Kreislaufkrankheiten, hält ein Referat über Herzerkrankungen und mögliche Vorbeugemassnahmen. Es besteht die Möglichkeit, nach dem Referat Fragen zu stellen. Danach wird Fridolin Kryenbühl, Präsident des Vereins Selbsthilfgruppen des Kantons Schwyz und Leiter Herzgruppe March-Höfe, den Sinn und Zweck von Selbsthilfgruppen erläutern und seine Herzgruppe näher vorstellen.

Wir freuen uns auf viele Interessierte am nächsten Montag, 3. November, um 20 Uhr im Burgsaal des Verenhofs.

SAMARITERVEREIN WOLLERAU

## Lieber Götti

Was machst du eigentlich, wenn dir keine Ideen mehr kommen und du mal wieder so richtig auftanken musst? Wahrscheinlich ganz schnell ganz weit wandern, so wie ich dich kenne. Tante Martha setzt sich in eine Kirche oder Kapelle. Mein Vater zieht sich einen Film hinein (siehe Geburtstag von letzter Woche). Meine Mutter liest den «Höfner». Ich esse Schokolade, gehe tshutten oder an den Flugsimulator. Das ist so unsere Art, eine Denkpause zu machen.

Bei Künstlern dauert das etwas länger – und bei einem ganzen Haus nur für Künstler, dann eben ein ganzes Jahr. Was ich dir damit sagen will: Das Seedamm Kulturzentrum bleibt zwölf Monate geschlossen. Der Stiftungsrat denkt unterdessen nach. Gut, Tante Martha findet, das sei denen ihre Sache. Und vielleicht schade es gar nichts, mal nachzudenken, statt nur immer neue Kunst auszustellen. Du weisst, sie ist da sowieso ziemlich kritisch, was denn nun Kunst sein soll. Sie

hofft auf eine Ausstellung der Werke von Albert Anker. Der habe sich noch richtig dahintergeklemmt und stundenlang an einem einzigen Kind mit Erdbeeren herumgemalt. Mein Vater meint, dass die sich vielleicht nicht nur wegen der Kunst an sich, sondern auch wegen der Finanzen so ihre Gedanken machen. Nicht ganz freiwillig. Denn, wenn das Geld auf den Banken allmählich dahinschmilzt, haben auch die Kunstliebhaber andere Sorgen als eine Ausstellung anzuschauen, die zudem noch Eintritt kostet, geschweige denn ein modernes Bild zu kaufen. Das sei neu, ergänzte meine Mutter, denn bis jetzt sei mit den Bildern gehandelt worden wie mit Aktien oder teuren Autos. Millionen wurden da hingelächert für einen einzigen Berner Oberländer Berg. Wir sollen nur mal daran denken, was der Blocher so alles habe: von Anker bis Hodler. Klar gefalle dem das wie Tante Martha. Daneben sei das für den auch noch eine Geldanlage. Solche Bilder müsse man mit einer Alarmanlage sichern, sonst würden sie geklaut.

Ist ja im Seedamm Kulturzentrum passiert. Darüber denken sie sicher ebenfalls nach in ihrer Denkpause, wie sie ihre Schätze in Zukunft besser sichern können, und ob sie neues Sicherheitspersonal anstellen. Sie können ja mit dem Ospel reden. Bei dem

wurden der Rapper Gimma und seine Band auch rassic von der Villa weggeschickt. Das geht doch nicht, dass sie dort einfach freche Lieder singen. Ist ja weder Dreikönigstag noch Fasnacht.

Arbeitslose, die froh seien um einen Job, gebe es bald genug, sagt Tante Martha. Das gelte nicht nur für die Sicherheitsbeamten, sondern auch für kommende Kunst. Manch ein Bänkler greife nun zum Farb- oder Filzstift oder sogar zum Malkasten, um seine vielen Eindrücke der letzten Wochen zu verarbeiten. Wahrscheinlich spriess da sogar eine ganz neue Kunstrichtung. In den Krisenjahren im letzten Jahrhundert sei es auch so gewesen. So entstehe aus Schlimmem immer wieder etwas Gutes, sagte Tante Martha, unsere Optimistin und Kunstkennerin vom Dienst.

Gar keine Denkpause macht dagegen das Seedamm Center gleich daneben. Obwohl denen das manchmal auch gut täte, wie meine Mutter vermerkte. Wenn die Pause machen, dann sicher nicht in den letzten zwei Monaten des Jahres. Dann käme nämlich das meiste Geld herein, weil alle unbedingt Weihnachtsgeschenke einkaufen möchten oder müssen. Dort drin gibt es ja auch regelmässig Ausstellungen, wie du weisst. Diese Woche läuft noch eine ziemlich dreidimensionale

und heisst: Spitzenweine aus aller Welt. Eine Kunst für sich und für viele Menschen ziemlich gefährlich. Denk nur mal an all die Autounfälle wegen zu viel Alkohol. Stell dir mal vor, die würden dort in Pfäffikon Hanfpflänzchen ausstellen statt Rebensaft. Würde schwer bestraft und nullkommaplötzlich von der Polizei geräumt, weil suchtgefährlich. So haben alle ihre Vorlieben. Bei den einen ist es die Kunst, bei den anderen der gute Wein und bei mir eben der Fussball.

Bei den Tieren ist das noch nicht so genau erforscht. Aber ganz sicher bin ich, dass das Leben der Hühner einer Freundin meiner Gotte seit den Herbstferien um einiges interessanter geworden ist. Die immer gleiche Körnlpickerei und Grasfresserei hat nun eine ganz neue Seite bekommen: Ein Guggel pickt mit ihnen. Sie sind hellbegeistert, wie es scheint, und der Guggel vermutlich auch. Er sei im besten Alter, und alle hoffen nun auf Nachwuchs.

Und damit schliesse ich, denn sonst wird das hier kein Brief mehr für den Herbst, sondern eher einer für den Frühling. Bis dahin ist die halbe Denkpause der Künstler von Pfäffikon schon um.

Viele Grüsse

Philipp

WOLLERAU, OKTOBER 2008

IMPRESSUM

## Höfner Volksblatt

Ausserschwyz Zeitung – Die Südostschweiz  
Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe  
Amtliches Publikationsorgan  
für den Kanton Schwyz,  
den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden  
Erscheint fünfmal wöchentlich; 146. Jahrgang

REDAKTION

Verenastrasse 2, 8832 Wollerau  
Telefon 044 787 03 03  
Telefax 044 787 03 10  
E-Mail: redaktion@hoefner.ch  
sport@hoefner.ch  
Chefredaktor  
Stefan Grüter (fan)

REDAKTION WOLLERAU

Leitung: Andreas Feichtinger (af)  
Manuela Gili (gm); Walter Grämiger (wg);  
Claudia Hiestand (cla);  
Karin Niedermann (kn)

REDAKTION SPORT

Leitung: Bruno Stolz (bs)  
Bruno Fuchsli (fu)

PRODUKTION

Rolf Hug; Peter Müller

REDAKTION LACHEN

Leitung: Hans-Ruedi Rüegsegger (hrr)  
Silvia Gislser (sigi); Irene Lustenberger (il);  
Johanna Mächler (am); David Mynall (myn);  
Martin Risch (mri);  
Kathrin Ruhstaller (Sekretariat)

ABONNEMENTE

Inland: 12 Monate Fr. 208.–,  
24 Monate Fr. 384.–, 6 Monate Fr. 112.–  
Einzelnnummer Fr. 2.– (inkl. MwSt.)  
Abonnentendienst: Telefon 044 787 03 03

INSERATE

Publicitas

Verenastrasse 2, 8832 Wollerau  
Telefon 044 787 57 57  
Telefax 044 787 57 58

DRUCK UND VERLAG

Theiler Druck AG (Verleger)  
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau  
Telefon 044 787 03 00  
Telefax 044 787 03 01

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

## Witz des Tages

Ein Abbruchunternehmer macht Urlaub in Rom. Gedankenverloren steht er vor dem Kolosseum. «Na», unterbricht ihn seine Frau schliesslich, «was hältst du davon?» – «Ach, ich denke, in zwei Wochen hätte ich es weg.»